

aber mehr die Folge der heftigen Regengüsse und Winde ist, die auf die erschütterten Gegenstände einwirken. Im Ganzen hatten wir 68 deutliche Stöße, ungeachtet die Schwankungen.

Die Richtung der Stöße war, soweit man es ohne Seismometer beurtheilen kann, von SSW. nach NNO., was erklärlich wäre, wenn wirklich unser Erdbeben, wie man sagt, mit dem Ausbruche eines Vulkans bei Santa Fé de Bogotá im Zusammenhang stände; auffallend wäre es nur, daß Venezuela und Curaçao nach bestimmten uns zugekommenen Nachrichten Nichts gefühlt haben. Das Meer war für das Auge an der Südseite der Insel ruhig, doch wurden die Stöße auf den Schiffen im Hafen deutlich gefühlt, und das Wasser eines Flüsichens, wo wir gewöhnlich unser Trinkwasser holen, wurde nach dem ersten Stoß $\frac{1}{4}$ Lieue oberhalb der Mündung plötzlich salzig. Im Norden der Insel zog sich das Meer bei den heftigen Stößen erst zurück und drang dann mit Heftigkeit auf das Land ein.

Was ich sonst noch über den Eindruck auf Menschen und Thiere zu sagen hätte, ist schon zu oft wiederholt und habe ich nur die Aussagen früherer Beobachter bestätigt gefunden.

Das Wetter war während der ganzen Zeit bei uns schön, auf andern Punkten der Insel zum Theil sehr regnerisch. Was den Wind anbelangt, so wurde allgemein ein sehr heftiger und stürmischer Wechsel beobachtet, der sonst in dieser Zeit nicht stattfindet.“

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 2. Juni 1860.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dove, eröffnete die Sitzung durch Ueberreichung der eingegangenen Geschenke: 1) *A. de Moussy, description géographique et statistique de la Confédération Argentine. Tom. I. Paris 1860.* — 2) Weifs, die Gesetze der Satellitenbildung. Gotha 1860. — 3) v. Richthofen, Geognostische Beschreibung der Umgegend von Pedazzo, St. Cassian und der Seisser Alp in Süd-Tyrol. Gotha 1860. — 4) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. N. F. VIII. Heft 3. — 5) Petermann's Mittheilungen 1860. Heft 5. 6. — 6) Archiv für wissenschaftliche Kunde Rußlands. Bd. XIX. Heft 3. — 7) Jahrbuch der K. K. geologischen Reichsanstalt 1859. No. 4. — 8) Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preussischen Staate. VIII. Lief, 1. — 9) Preussisches Handelsarchiv. 1860. No. 18—21. — 10) Notizblatt des Vereins für Erdkunde in Darmstadt. 1859—1860. No. 32—40.

Der Vorsitzende machte speciell auf de Moussy's Werk über die Argentinische Confederation aufmerksam, dessen ausführliche Daten über die klimatischen Verhältnisse von Montevideo, Buenos, Ayres u. a. wesentlich das ergänzen, was bisher von der Argentinischen Republik bekannt war. — Derselbe theilte darauf die Ergebnisse der Berechnung des Journals der Reise von Mac Clintock mit, wodurch die Temperatur des am weitesten in Boothia Felix nach Norden vorspringenden Punktes des amerikanischen Continents festgestellt wird. Er erläuterte darauf die auf den drei westlichen Verbindungswegen aus der Baffinsbay in das Polarmeer erhaltene Wärmevertheilung, und zeigte, daß in diesem ganzen bisher

erforschten Gebiet die Temperatur nach Norden hin abnehme, indem er die lokalen Abweichungen einer an bestimmten Stellen unregelmäßig vertheilten Sommerwärme auf den Einfluss der gegenseitigen Lage des Landes und der Wasserstraßen zurückführte. Die Annahme eines eisfreien Polarbeckens von höherer Wärme erscheine demnach durch die Temperaturvertheilung ungerechtfertigt, wenn auch aus der für den Pol und die Breite von 50° im Mittel sich ergebenden Sommerwärme zeitweise eisfreie Stellen desto wahrscheinlicher würden, je weniger seine Bewegungen durch aus seiner Oberfläche hervortretende Inseln gehemmt würden. Das von einem Begleiter Kane's gesehene offene Polarmeer sei durch eine undurchdringliche Eismauer von der Baffinsbay geschieden, von keiner der Expeditionen aber der dasselbe angeblich nach der amerikanischen Seite hin nur umsäumende Eiswall durchbrochen worden. Es sei daher wünschenswerth, statt wohlfeile Hypothesen über ein arktisches Eldorado aufzustellen, das durch so viele Aufopferungen gewonnene Beobachtungsmaterial so vollständig wie möglich auszubeuten, um das Unerforschte in immer engere und bestimmtere Grenzen einzuschließen. — Darauf theilte Herr Dove Einiges aus dem Briefe mit, den Herr Doergens, der Begleiter des preussischen Konsuls in Damaskus, Dr. Wetzstein, in Bezug auf eine abermalige Reise nach dem Haurân an ihn gerichtet hat.

Herr Barth theilte Nachrichten über Dr. Roscher mit, der am Nyandja-See erkrankt war, stark ausgeplündert wurde, nach den letzten Nachrichten aus Zanzibar vom März sich jetzt wohler befindet und neue Hilfsmittel zur Fortsetzung seiner Reise von der Küste her erwartet. Eine neue Expedition, mit Allem wohl ausgerüstet, ist übrigens auf dem Wege sich ihm anzuschließen. Ein an Herrn Barth eingegangener Brief von dem französischen Reisenden Duveyrier macht die Mittheilung, daß der ursprüngliche Plan desselben, die Gebirge zu erforschen, welche die Uebergänge von Algerien zur Wüste bilden, wohl aufgegeben werden wird, da er jetzt eine jährliche namhafte Unterstützung von Seiten der französischen Regierung erhalten hat, zugleich aber den Auftrag, von Algerien über Ghedâmes einen Weg nach Timbuktu zu eröffnen, der allerdings großen Theils schon durch Barth's Reisen erforscht worden ist. Zugleich theilt er Einiges über einen Ausflug mit, den er von Tuggurt über Nefta nach Gabes an der kleinen Syrte und von dort nach Biskra zurück unternommen und auf welchem er mehrere Punkte astronomisch fixirt hat. Daran knüpft Herr Barth einige Worte über Marmora's neuestes Werk über Sardinien.

Herr Dr. Häckel sprach über die neuesten Zustände Siciliens, wie er sie im vorigen Jahre bei längerem Aufenthalt auf dieser Insel kennen gelernt hat. Der Vortrag ist in diesem Heft der Zeitschrift abgedruckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [NS_8](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 2. Juni 1860. 511-512](#)